

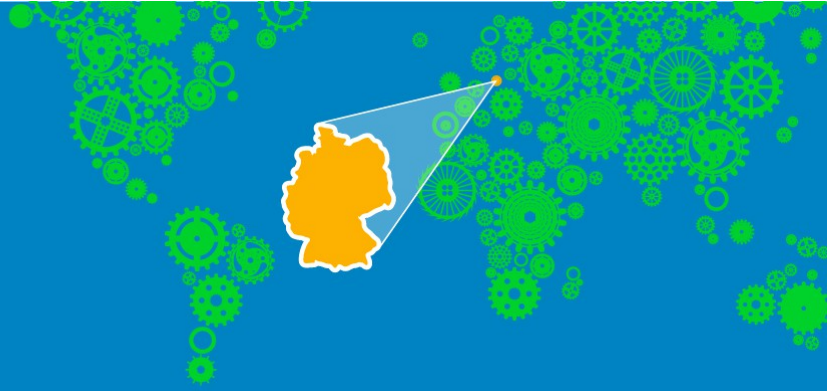
Parteiprogramm der

-positive Zukunft Deutschland- gemeinsam für einen nachhaltigen Wandel

Präambel

Die Zukunftsvision der Partei -positive Zukunft Deutschland- (pZD) ist es, sich für eine Welt einzusetzen, in der Frieden, Wohlstand und Menschlichkeit im Mittelpunkt stehen. Angesichts der Tatsache, dass es vielen Menschen nicht mehr möglich ist, ein menschenwürdiges Leben zu führen, wollen wir echte und ganzheitliche Lösungen anbieten. Unser Ziel ist eine Gesellschaft, in der alle Menschen ihr volles Potenzial entfalten können. Wir glauben an die Kraft des Gemeinwohls und an die Verantwortung jedes Menschen, eine gerechte und nachhaltige Zukunft mitzugestalten.

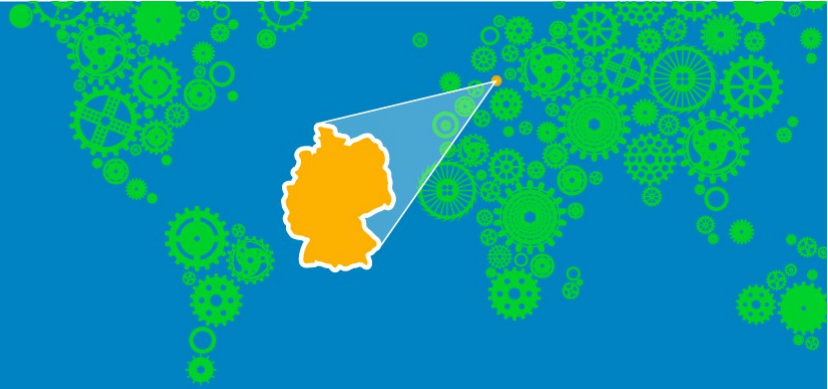
Unser Weg und unsere Ziele unterscheiden sich grundlegend von denen der etablierten Parteien, die weiterhin dem Wachstumsdogma des globalisierten Industriezeitalters anhängen. Ein ständiges „höher, weiter, schneller“, bei dem der Mensch der Wirtschaft zu dienen hat, kann nicht die Zukunft sein. Es ist Zeit für einen Wandel!



Der erforderliche Paradigmenwechsel von einer Ellenbogen- zu einer kooperativen und solidarischen Gesellschaft verlangt nach neuen Denkansätzen und innovativen Lösungen. Wir sehen uns als die Partei für all jene, die nach neuen Wegen suchen und bereit sind, diese aktiv umzusetzen.

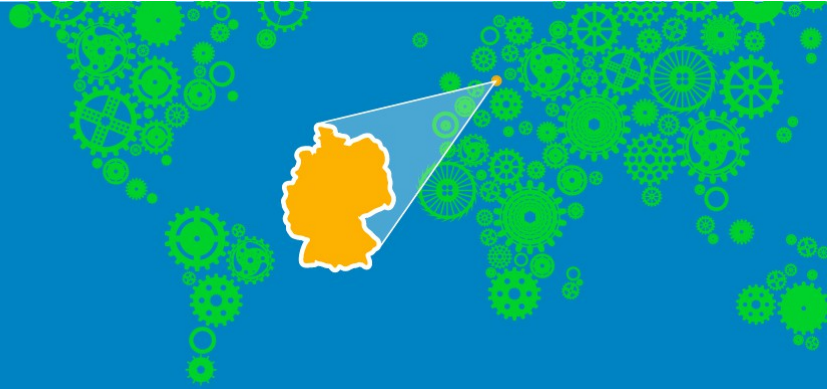
Deshalb setzen wir auf eine Politik „von innen“, in direktem Dialog mit den Menschen. Wir schaffen die Grundlage für eine Graswurzelbewegung, die sowohl dem Gemeinwohl als auch der spirituellen Entwicklung dient.

Diese Bewegung wird schon bald eine bedeutende realpolitische Relevanz erlangen.



Inhaltsverzeichnis

1. Wirtschaft und Finanzen.....	4
1.1 Eine Wirtschaft für das Gemeinwohl.....	4
2. Soziale Gerechtigkeit und Bildung	5
2.1 Chancengleichheit für alle für emotionalen und sozialen Wohlstand	5
2.2 Gemeinschaftliches Handeln	6
3. Umwelt und Nachhaltigkeit	6
3.1 Schutz unseres Planeten für künftige Generationen	6
4. Spirituelle Entwicklung und Gemeinschaft.....	9
4.1 Persönliches Wachstum	9
4.2 Gemeinschaft und Verbundenheit	10
5. Globale Verantwortung und Zusammenarbeit	12
5.1 Internationale Solidarität.....	12
5.2 Weltweite Gerechtigkeit.....	12
5.3 Völkerwanderung	14
6. Künstliche Intelligenz (KI).....	15
6.1 Die Risiken und Herausforderungen von KI sind real. Zu den wichtigsten Bedenken gehören	16
6.2 Unsere politische Vision zur KI basiert auf den folgenden Prinzipien	17



1. Wirtschaft und Finanzen

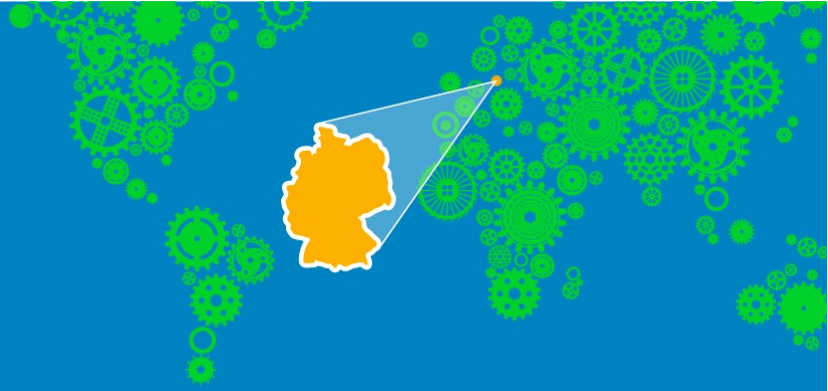
1.1 Eine Wirtschaft für das Gemeinwohl

Wir, die pZD, betrachten die gegenwärtige Wirtschaftsordnung grundlegend anders als in der traditionellen Auffassung. Unser Ansatz orientiert sich an den Prinzipien der Gemeinwohl-Ökonomie. Die derzeit dominierende Wirtschaftsform, die primär auf Profitmaximierung und Wachstumszwang ausgerichtet ist, führt zu sozialer Ungerechtigkeit, Umweltzerstörung und einem Verlust ethischer Werte in Wirtschaft und Gesellschaft.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht nicht der finanzielle Gewinn, sondern das Gemeinwohl. Die Wirtschaft soll dem Wohl aller Menschen dienen und den sozialen Zusammenhalt stärken, anstatt Einzelne zu bereichern. Unternehmen und Staaten sollten ihre Aktivitäten daran messen, inwieweit sie zu diesem Gemeinwohl beitragen, insbesondere durch soziale Verantwortung, ökologische Nachhaltigkeit, demokratische Mitbestimmung und die Wahrung der Menschenwürde.

Das gegenwärtige Wirtschaftssystem belohnt egoistische, ausbeuterische Praktiken, während das Wohl von Mensch und Natur oft vernachlässigt wird. Wir fordern daher eine radikale Neuausrichtung der Wirtschaftspolitik, die den Erfolg von Unternehmen nicht nur an Kennzahlen wie dem Bruttoinlandsprodukt oder dem Aktienkurs misst, sondern vor allem an ihrem Beitrag zum Gemeinwohl.

Ein zentraler Baustein dieser neuen Wirtschaftsordnung ist die Einführung einer Gemeinwohl-Bilanz, die Unternehmen und Organisationen danach



bewertet, wie sehr sie den gesellschaftlichen, ökologischen und ethischen Standards entsprechen. Solche Unternehmen sollen gefördert werden. Zum Beispiel durch steuerliche Vorteile, Subventionen und Vorzugsbehandlung in öffentlichen Ausschreibungen, während Unternehmen, die soziale und ökologische Schäden verursachen, Nachteile in Kauf nehmen müssen.

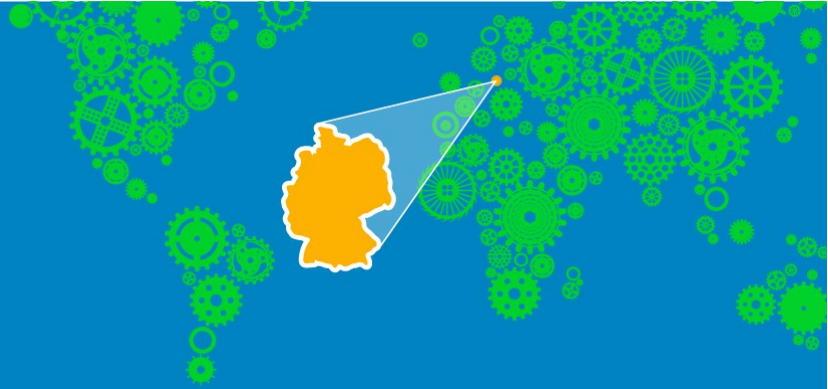
Wir sind überzeugt, dass eine Wirtschaft, die auf Kooperation statt auf Konkurrenz setzt, langfristig nicht nur gerechter und nachhaltiger, sondern auch stabiler ist. In einer Welt, in der das Gemeinwohl Vorrang vor reinem Profitstreben hat, kann eine gerechte Verteilung von Ressourcen und Chancen gewährleistet werden. Dies stärkt den sozialen Frieden und sorgt für eine gesunde Umwelt, in der auch zukünftige Generationen leben können.

Unsere Vision ist eine Wirtschaft, die den Menschen dient, nicht umgekehrt. Eine Wirtschaft, die auf den Werten Solidarität, Menschenwürde und Nachhaltigkeit fußt, bildet die Grundlage für eine gerechte und lebenswerte Zukunft.

2. Soziale Gerechtigkeit und Bildung

2.1 Chancengleichheit für alle für emotionalen und sozialen Wohlstand

- Bildungsreform: Einführung eines Bildungssystems, das auf individuellen Talenten und Interessen basiert. Dies umfasst personalisierte Lernpläne, die auf die Stärken und Interessen der Schüler eingehen, sowie die



Integration von praktischen Fähigkeiten und emotionaler Intelligenz in den Lehrplan.

- Inklusives Bildungssystem: Abbau von Barrieren, die den Zugang zu Bildung einschränken, durch Förderprogramme für benachteiligte Gruppen und die Bereitstellung von Ressourcen für inklusive Bildungsumgebungen.

2.2 Gemeinschaftliches Handeln

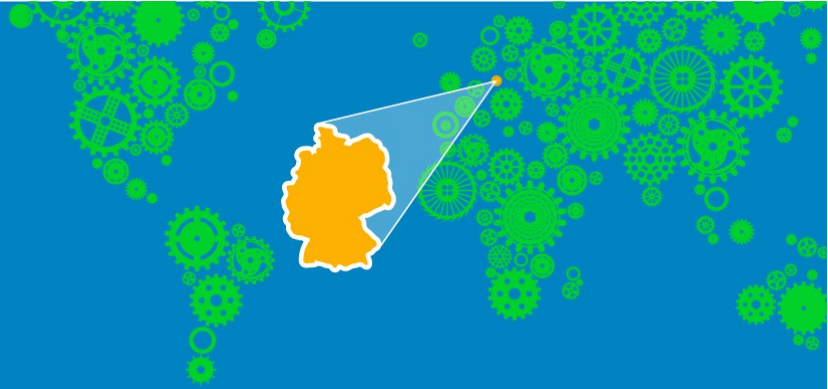
- Kollektive Entscheidungsfindung: Schaffung von Plattformen für Bürgerbeteiligung, um direkte Demokratie zu fördern. Dies umfasst Bürgerforen, Online-Beteiligungsplattformen und regelmäßige Bürgerversammlungen, um wichtige Entscheidungen zu diskutieren und gemeinsam zu treffen.

- Freiwilligenarbeit und Gemeinwohlprojekte: Einrichtung eines nationalen Freiwilligendienstes, der Bürgern ermöglicht, in sozialen und ökologischen Projekten mitzuwirken. Freiwilligenarbeit wird als wertvoller Beitrag zur Gesellschaft anerkannt und durch Anreize gefördert.

3. Umwelt und Nachhaltigkeit

3.1 Schutz unseres Planeten für künftige Generationen

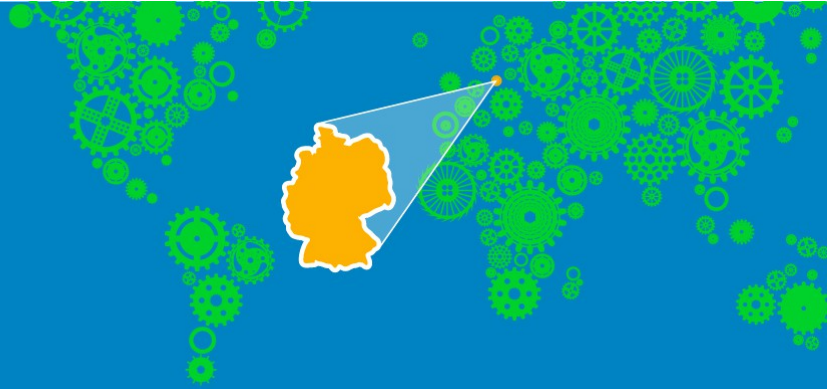
Die pZD nimmt das Thema Naturschutz und ökologische Nachhaltigkeit sehr ernst und setzt sich für einen umfassenden Schutz unserer



natürlichen Lebensgrundlagen ein. Wissenschaftliche Studien, unter anderem der Vereinten Nationen und des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), zeigen deutlich, dass die ökologische Krise, verursacht durch den Verlust der biologischen Vielfalt, die Erderwärmung, den Klimawandel und die Zerstörung von Ökosystemen, eine der größten Herausforderungen unserer Zeit darstellt.

Unsere Umweltpolitik folgt den Grundsätzen der planetaren Grenzen, einem Konzept, das von führenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern entwickelt wurde. Diese Grenzen definieren ökologische Belastungsgrenzen der Erde, die nicht überschritten werden dürfen, wenn die Stabilität des globalen Ökosystems erhalten bleiben soll. Der Klimawandel, das Artensterben, die Verschmutzung der Meere und die Abholzung der Wälder gehören zu den Bereichen, in denen die planetaren Grenzen bereits überschritten wurden. Unser Ziel ist es, diese Grenzen durch politische Maßnahmen wieder einzuhalten.

Ökologische Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass wirtschaftliches und gesellschaftliches Handeln stets im Einklang mit der Umwelt geschehen muss. Dabei orientieren wir uns an den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs), insbesondere an den Zielen für Klimaschutz, den Schutz der Biodiversität und die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft und Ressourcennutzung. Der Schutz der Natur ist nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit gegenüber zukünftigen Generationen, sondern auch eine zentrale Voraussetzung für den Fortbestand unseres Planeten als lebenswerte Heimat für Mensch und Tier.



Unsere politischen Forderungen beinhalten unter anderem:

Klimaschutz:

Sofortige Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen, der Erderwärmung und die Umsetzung der Pariser Klimaziele auf nationaler und globaler Ebene. Dies umfasst den konsequenten Ausstieg aus fossilen Energieträgern und den Übergang zu erneuerbaren Energien.

Erhalt der Artenvielfalt:

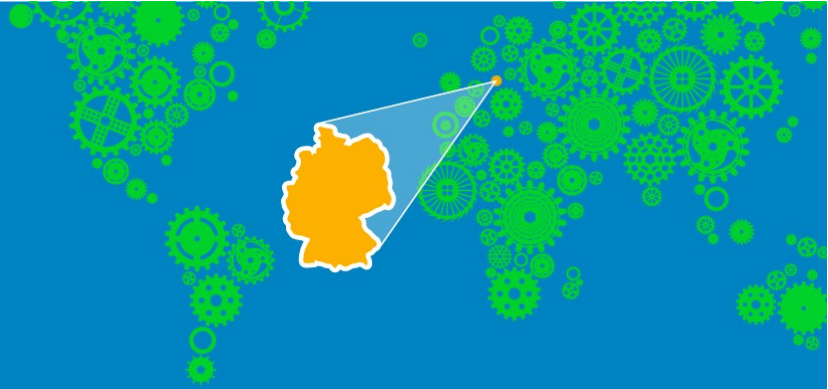
Schutz von Ökosystemen und gefährdeten Arten durch die Ausweitung von Schutzgebieten, den Stopp der Abholzung von Wäldern und die Wiederherstellung von geschädigten Lebensräumen. Die Erhaltung der Biodiversität ist entscheidend für die Stabilität ökologischer Systeme.

Nachhaltige Landwirtschaft und Ressourcennutzung:

Förderung ökologischer Landwirtschaft, die weniger auf Pestizide und chemische Düngemittel setzt, sowie die Stärkung regionaler und nachhaltiger Wirtschaftskreisläufe. Wir streben eine Wirtschaft an, die Ressourcen effizient und schonend nutzt und Abfälle minimiert, im Sinne einer Kreislaufwirtschaft.

Gerechte Umverteilung von Ressourcen:

Die ökologischen und sozialen Folgen von Umweltzerstörung betreffen häufig besonders stark ärmere Bevölkerungsgruppen. Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit müssen deshalb Hand in Hand gehen, damit alle Menschen die gleichen Chancen auf eine lebenswerte und gesunde Umwelt haben.



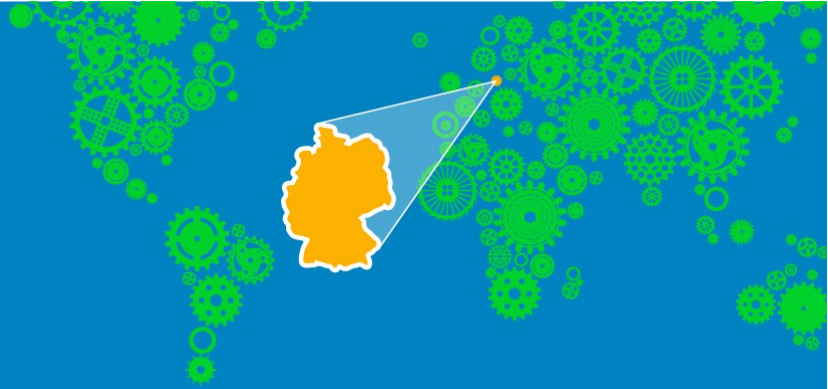
Es ist unsere Verantwortung, den ökologischen Fußabdruck der Menschheit drastisch zu verkleinern und auf eine nachhaltige und gerechte Weise mit den Ressourcen unseres Planeten umzugehen. Nur durch entschlossenes Handeln und einen grundlegenden Wandel in unserer Wirtschafts- und Lebensweise können wir sicherstellen, dass auch zukünftige Generationen in einer intakten Umwelt leben können.

Wir sehen es als unsere Pflicht, einen politischen Rahmen zu schaffen, der den Schutz der Natur und der Umwelt in den Mittelpunkt stellt. Dies bedeutet nicht nur ein Umdenken in der Wirtschaft und der Energiepolitik, sondern auch in der Art und Weise, wie wir als Gesellschaft mit unserer Umwelt interagieren. Ökologische Nachhaltigkeit ist keine Option, sie ist eine Notwendigkeit.

4. Spirituelle Entwicklung und Gemeinschaft

4.1 Persönliches Wachstum

- Spirituelle Wohlstand durch Selbstentfaltung: Die Förderung von spirituellem Wachstum ist ein wichtiger Bestandteil unseres Programms. Wir unterstützen Initiativen, die Menschen helfen, ihre inneren Ressourcen zu entdecken und weiterzuentwickeln, sei es durch Meditation, Achtsamkeitstraining oder kreative Ausdrucksformen, um ihr volles Potenzial zu entfalten. Dabei betonen wir, dass es sich um einen religionsunabhängigen Ansatz handelt.



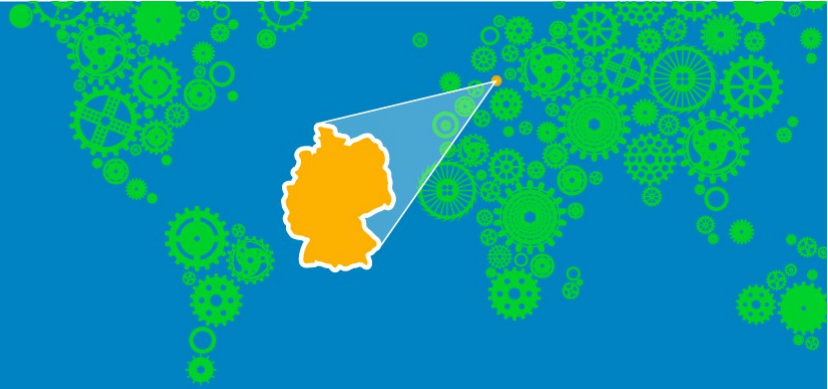
- Lebenslanges Lernen für geistigen Wohlstand: Die Schaffung von Räumen für kontinuierliches Lernen und persönliches Wachstum trägt zum geistigen Wohlstand bei. Diese Zentren bieten Kurse an, die das geistige Potenzial der Menschen fördern und ihnen helfen, ein erfülltes und sinnerfülltes Leben zu führen.

4.2 Gemeinschaft und Verbundenheit

Als pZD legen wir großen Wert auf das Thema Gemeinschaft. Wir sehen Gemeinschaft und Verbundenheit als essenziell für das soziale, kulturelle und spirituelle Wohl einer Gesellschaft. In einer zunehmend individualisierten Welt ist es wichtiger denn je, Räume zu schaffen, in denen Menschen sich begegnen, austauschen und gegenseitig unterstützen können.

Unser Ziel ist der Aufbau von Gemeinschaftszentren, die nicht nur als Orte des sozialen, sondern auch des spirituellen Austauschs dienen. Diese Zentren sollen ein integraler Bestandteil unserer Städte und Gemeinden werden und allen Menschen offenstehen, unabhängig von ihrer Herkunft, Religion oder ihrem Alter. Sie sollen Orte sein, an denen sich verschiedene Kulturen, Generationen und Lebensanschauungen begegnen und voneinander lernen können. In einer Zeit, in der Isolation und Einsamkeit oft das soziale Leben prägen, bieten Gemeinschaftszentren die Möglichkeit, Brücken zwischen Menschen zu bauen und ein starkes Gefühl der Verbundenheit zu schaffen.

Diese Zentren fördern nicht nur den sozialen Austausch, sondern auch den spirituellen Wohlstand. Spiritueller Austausch bedeutet für uns nicht, dass



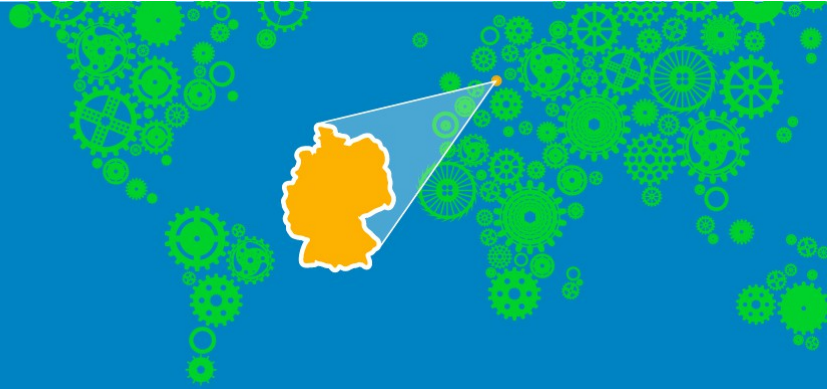
religiöse Überzeugungen im Vordergrund stehen, sondern dass Menschen einen Raum haben, um sich über ihre Werte, Erfahrungen und Sinnfragen auszutauschen. Die Pflege von spirituellen Verbindungen, sei es durch Gespräche, kulturelle Rituale oder gemeinschaftliche Aktivitäten, stärkt das emotionale und seelische Wohlbefinden aller Beteiligten.

Durch den interkulturellen und intergenerationellen Dialog in diesen Gemeinschaftszentren werden Vorurteile abgebaut und das Verständnis füreinander gefördert. Menschen jeden Alters und Hintergrunds sollen die Möglichkeit haben, sich zu engagieren, ihre Perspektiven zu teilen und von den Erfahrungen anderer zu lernen. Diese Art von Austausch trägt maßgeblich zur Schaffung einer inklusiven, respektvollen und vielfältigen Gesellschaft bei.

Gemeinschaft bedeutet für uns:

- Den Aufbau von Zentren, die soziale und spirituelle Begegnung ermöglichen.
- Förderung von Verständnis und Respekt zwischen verschiedenen Kulturen und Generationen.
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts und der gegenseitigen Unterstützung in der Gesellschaft.
- Schaffung von Räumen, in denen spirituelle und sinnstiftende Gespräche stattfinden können.
- Förderung des emotionalen und spirituellen Wohlstands der Menschen.

Wir sind überzeugt, dass durch solche Gemeinschaftszentren das Fundament für eine solidarische Gesellschaft gelegt wird, in der alle



Menschen einen Platz haben, an dem sie sich zugehörig fühlen und persönlich wachsen können. Der soziale und spirituelle Austausch fördert nicht nur individuelle Lebensqualität, sondern auch den Zusammenhalt und die Resilienz unserer Gesellschaft.

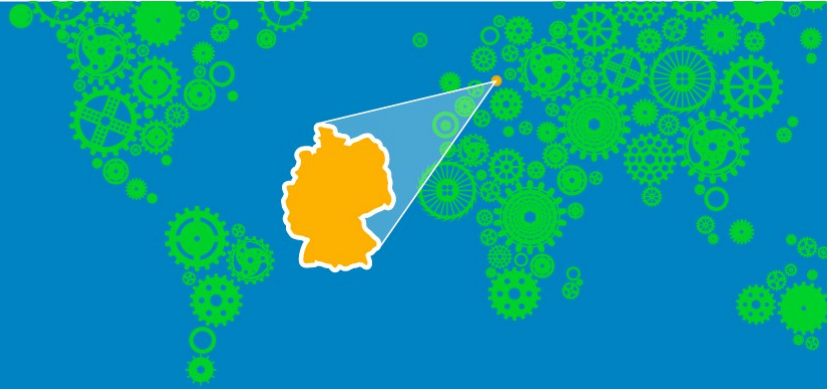
5. Globale Verantwortung und Zusammenarbeit

5.1 Internationale Solidarität

- Globale Partnerschaften für weltweiten Wohlstand: Aufbau von Partnerschaften und Allianzen mit Ländern und internationalen Organisationen, die unsere Werte teilen. Wir engagieren uns in globalen Netzwerken, um gemeinsam Lösungen für weltweite Herausforderungen wie den Klimawandel, Kriege und soziale Ungerechtigkeit zu finden.
- Entwicklungshilfe: Unterstützung von Entwicklungsprojekten, die auf Nachhaltigkeit und Autonomie abzielen. Wir fördern Projekte, die den Zugang zu Bildung, Gesundheitsversorgung und sauberem Wasser in Entwicklungsländern verbessern. Dies umfasst die Unterstützung von Entwicklungsprojekten, die nicht nur den materiellen, sondern auch den emotionalen und sozialen Wohlstand der Menschen in Entwicklungsländern verbessern.

5.2 Weltweite Gerechtigkeit

- Menschenrechte: Eintreten für die Förderung und den Schutz der Menschenrechte weltweit. Wir unterstützen Initiativen, die Diskriminierung

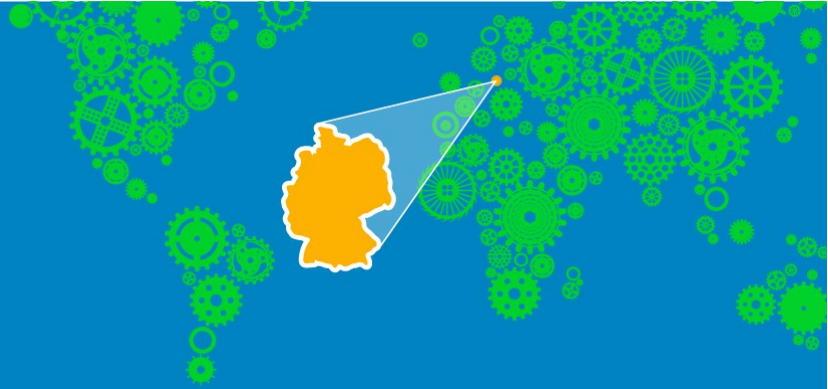


und Ungerechtigkeit bekämpfen, und setzen uns für die Rechte von Minderheiten und benachteiligten Gruppen ein, um somit den globalen, sozialen und geistigen Wohlstand zu sichern.

- Friedensmission: Wir, die pZD, sprechen uns entschieden gegen jegliche Form von Krieg und militärischer Gewalt aus. Krieg führt zu unermesslichem Leid, Zerstörung und der Verletzung von Menschenrechten. Gleichzeitig erkennen wir an, dass es in der gegenwärtigen Weltordnung Situationen gibt, in denen Staaten andere völkerrechtswidrig annektieren. Obwohl wir diese Annexionen nicht gutheißen, betrachten wir sie als Fakt, der Teil der geopolitischen Realität ist und dem durch diplomatische und friedliche Mittel begegnet werden muss.

Unser langfristiges Ziel ist die Schaffung einer Weltarmee unter dem Dach eines föderalen Staatenbundes, vergleichbar mit den Modellen von Deutschland oder den USA. Dieser globale Zusammenschluss würde die nationalen Militärs überflüssig machen und dafür sorgen, dass Länder ihre finanziellen und materiellen Ressourcen nicht weiter in umfangreiche Verteidigungsstrukturen investieren müssen. Durch diese Weltarmee und den Staatenbund wäre die Sicherheit aller Länder gewährleistet, da militärische Aggressionen sofort und effektiv unterbunden würden.

Sollte ein Land dennoch militärisch gegen ein anderes vorgehen, wäre es die Aufgabe der Weltarmee, diesen Angriff unverzüglich zu stoppen und die Stabilität sowie den Frieden weltweit zu wahren.



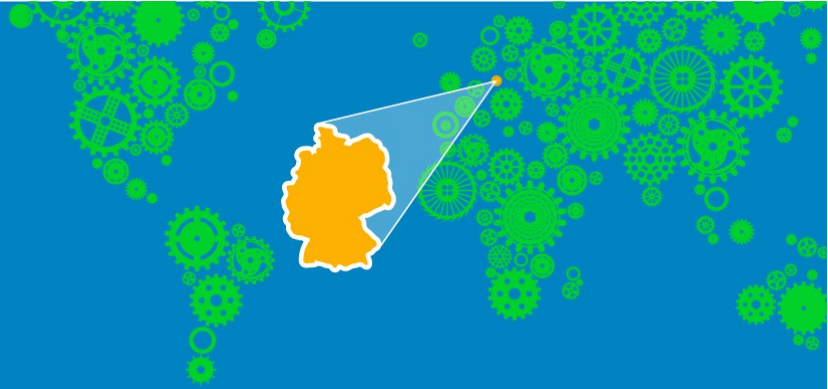
Unsere Vision ist eine Welt, in der Konflikte nicht mehr durch Waffengewalt, sondern durch Dialog, Diplomatie und Zusammenarbeit gelöst werden. Nur durch einen solchen globalen Ansatz können wir eine dauerhafte Friedensordnung sicherstellen, die allen Menschen ein sicheres und friedliches Leben ermöglicht.

5.3 Völkerwanderung

Wir als pZD betrachten das Thema Migration nicht im herkömmlichen Sinne, sondern als eine Form der Völkerwanderung. Diese Massenbewegungen werden durch politische Verfolgung, Misswirtschaft und den Klimawandel ausgelöst. Es handelt sich nicht um einzelne Flüchtlingsströme, sondern um eine globale Herausforderung, die tiefgreifende, systemische Ursachen hat.

Unsere Lösung ist eine globale Antwort. Wir streben die Schaffung eines Staatenverbundes an, in dem jedes Mitgliedsland seinen Bewohnerinnen und Bewohnern ein aktives Grundeinkommen garantiert und auf gemeinsamen, universellen Werten basiert, ähnlich dem Modell der Europäischen Union. Mit einer gerechten wirtschaftlichen und politischen Struktur, in der Wohlstand und Sicherheit für alle garantiert sind, werden die meisten Menschen keinen Grund mehr haben, ihre Heimat zu verlassen. Nur so kann langfristig die unfreiwillige Migration eingedämmt werden.

Wir sind uns jedoch bewusst, dass der Klimawandel die für den Menschen nutzbare Fläche drastisch reduzieren wird. Infolgedessen wird es Regionen geben, die unbewohnbar werden, wie zum Beispiel tief liegende Gebiete,



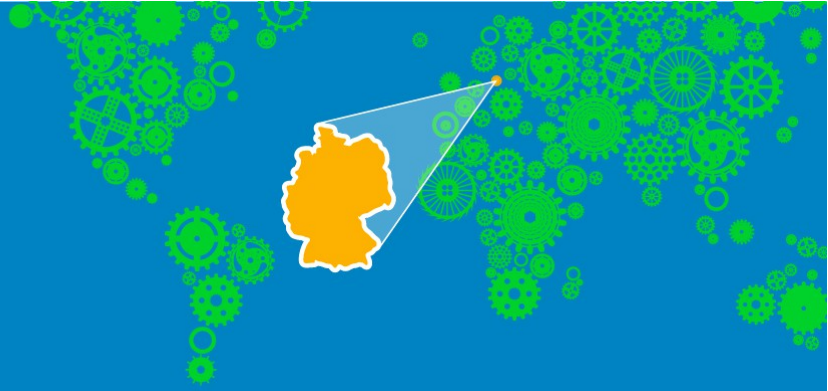
die durch den steigenden Meeresspiegel bedroht sind. Diese Entwicklung erfordert eine gerechte Umverteilung der noch verfügbaren Ressourcen und Lebensräume. Es darf nicht sein, dass Menschen, wie beispielsweise in den Niederlanden, durch Umweltveränderungen ihr Zuhause verlieren, ohne dass die Weltgemeinschaft solidarisch handelt.

Wir setzen uns daher für globale Gerechtigkeit und Zusammenarbeit ein, um sicherzustellen, dass jeder Mensch eine lebenswerte Zukunft hat.

6. Künstliche Intelligenz (KI)

Als pZD nehmen wir das Thema Künstliche Intelligenz (KI) sehr ernst und erkennen sowohl die Chancen als auch die Herausforderungen, die mit ihrer rasanten Entwicklung verbunden sind. Renommiertere Quellen wie das World Economic Forum, die Europäische Kommission und zahlreiche Studien von KI-Forschungsinstituten betonen das transformative Potenzial von KI, sowohl in wirtschaftlichen als auch gesellschaftlichen Bereichen. Gleichzeitig warnen sie vor den Risiken, die mit dem unkontrollierten Einsatz dieser Technologie einhergehen können.

Unsere Haltung zur KI ist daher kritisch, aber auch konstruktiv. Wir sehen die Notwendigkeit, KI in unsere Gesellschaft zu integrieren, da sie bereits heute in Bereichen wie Medizin, Bildung, Industrie und Forschung enorme Fortschritte ermöglicht. Sie bietet das Potenzial, viele gesellschaftliche Probleme zu lösen, von der Diagnose und Heilung komplexer Krankheiten bis hin zur Entwicklung nachhaltigerer und effizienterer Systeme in der Wirtschaft und Verwaltung. Dennoch dürfen diese Vorteile nicht blind



genutzt werden, ohne die Risiken genau abzuwägen und geeignete Kontrollmechanismen zu etablieren.

6.1 Die Risiken und Herausforderungen von KI sind real. Zu den wichtigsten Bedenken gehören:

Ethik und Verantwortlichkeit:

Der Einsatz von KI wirft komplexe ethische Fragen auf. Algorithmen müssen fair, transparent und nachvollziehbar sein. Eine unkontrollierte Entwicklung von KI-Systemen birgt das Risiko, dass soziale Ungerechtigkeiten, Diskriminierung oder Verzerrungen in den Entscheidungen von KI-Systemen verstärkt werden.

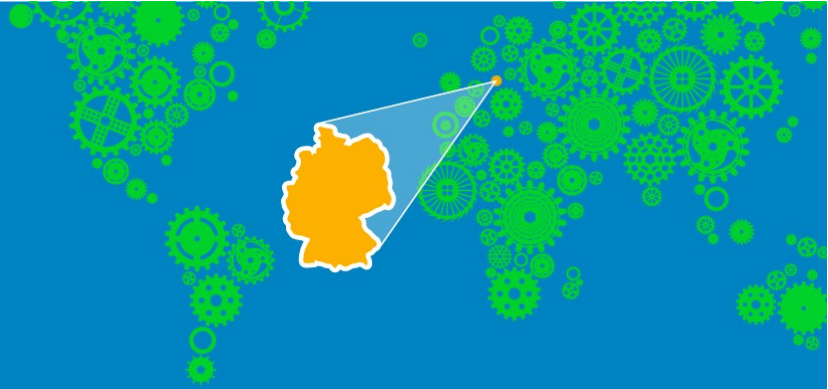
Datenschutz und Sicherheit:

KI basiert auf der Verarbeitung sehr großer Datenmengen. Der Schutz personenbezogener Daten und die Sicherstellung der Privatsphäre sind dabei von größter Bedeutung. Unregulierte KI-Systeme könnten zu Missbrauch führen, wenn es um den Zugang und die Verwendung sensibler Daten geht.

Arbeitsmarkt und soziale Gerechtigkeit:

Während KI das Potenzial hat, Produktivität und Effizienz zu steigern, besteht die Gefahr, dass Arbeitsplätze in vielen Bereichen ersetzt werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, politische Maßnahmen zu ergreifen, um sicherzustellen, dass der Übergang in eine KI-gestützte Wirtschaft gerecht verläuft und niemand zurückgelassen wird.

Sicherheit und Überwachung:



Der Einsatz von KI im militärischen Bereich sowie in staatlichen Überwachungsprogrammen birgt erhebliche Risiken für Freiheit und Demokratie. Es muss streng darauf geachtet werden, dass der Einsatz von KI in diesen Bereichen internationalen Standards entspricht und der Missbrauch von KI-Technologien verhindert wird.

6.2 Unsere politische Vision zur KI basiert auf den folgenden Prinzipien:

Regulierung und Ethik:

Wir setzen uns für eine starke ethische und gesetzliche Rahmensetzung für den Einsatz von KI ein. Hierbei orientieren wir uns an den Richtlinien der Europäischen Union und der OECD, die sich für vertrauenswürdige KI-Systeme aussprechen, die menschenzentriert sind und unsere Grundrechte wahren.

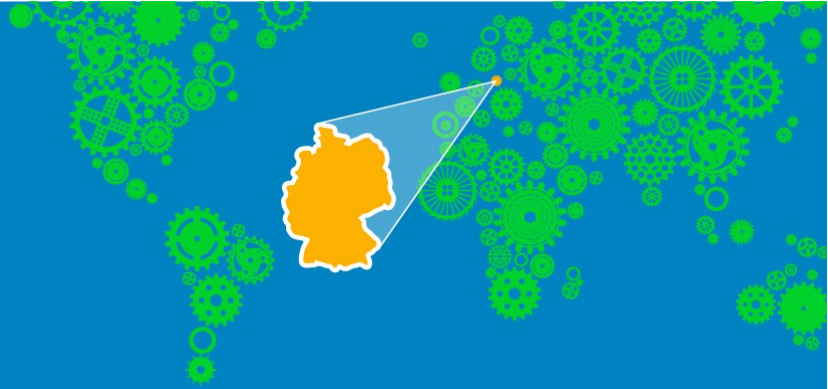
Bildung und Umschulung:

Es ist entscheidend, die Bevölkerung auf die Veränderungen im Arbeitsmarkt vorzubereiten. Dies erfordert Investitionen in Bildung und Umschulung, damit die Menschen die Fähigkeiten erlernen, die in einer von KI beeinflussten Welt benötigt werden.

Förderung von Transparenz und Rechenschaftspflicht:

KI-Systeme müssen nachvollziehbar und überprüfbar sein. Algorithmen sollten offengelegt und unabhängigen Überprüfungen unterzogen werden, um sicherzustellen, dass sie im Interesse der Öffentlichkeit arbeiten.

Internationale Zusammenarbeit:



Die Herausforderungen, die durch KI entstehen, sind global. Es bedarf einer engen Zusammenarbeit zwischen Staaten, um gemeinsame Standards zu entwickeln und Missbrauch zu verhindern. Wir unterstützen die Bemühungen internationaler Organisationen, wie der UNESCO und der Europäischen Kommission, die globale Governance von KI voranzutreiben.

Wir erkennen an, dass Künstliche Intelligenz ein unverzichtbarer Bestandteil der zukünftigen technologischen Entwicklung ist. Doch nur durch verantwortungsvolle Regulierung, ethische Leitlinien und internationale Zusammenarbeit können wir sicherstellen, dass KI nicht nur technologischen Fortschritt, sondern auch gesellschaftliches Wohl mit sich bringt. Unsere Vision ist eine Zukunft, in der KI dem Gemeinwohl dient, ohne dabei grundlegende Menschenrechte zu gefährden.

Dieses umfassende Parteiprogramm zielt darauf ab, eine Welt zu schaffen, die von Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und spirituellem Wachstum geprägt ist.

Stand: Hagen 23.9.2024